

Sommerzeit – Trinitatiszeit

Wir sind nun mitten drin, in der Sommerzeit, aber noch am Anfang der Trinitatiszeit. Nach dem Trinitatisfest zählen wir die Sonntage einfach durch, bis in den Spätherbst rein. Wie gesagt, noch sind wir am Beginn dieser Zeit, die insgesamt in diesem Jahr 20 Sonntage umfasst. So viele Sonntage mit diesem Namen „Trinitatis“ und wenn man mal fragt, was das Trinitatisfest ist, kann kaum jemand eine Antwort geben.

Trinitatis, das Fest der Heiligen Dreifaltigkeit. Es ist eines der großen kirchlichen Feste, aber es rangiert deutlich im Schatten der großen kirchlichen Feste Weihnachten, Ostern und Pfingsten.

Das Weihnachtsfest wird als Fest der Geburt des Gottessohnes gefeiert, doch der Handelnde ist der schöpferische Vatergott. Das Osterfest erinnert eindeutig an die Geschichte des Gottessohnes. Hier ist Jesus Christus der handelnde, leidende und vom Tod auferstandene Gottessohn. Und das Pfingstfest, begangen als das Geburtsfest der Kirche, ist das Fest des Wirkens von Gottes Heiligem Geist.

So gesehen feiert die Kirche in jedem ihrer großen Feste eine Dimension der Dreieinigkeit Gottes: Weihnachten als Werk Gottvaters, Ostern als das Werk des Gottessohnes und Pfingsten als das Werk von Gottes Heiligem Geist. Das Trinitatisfest könnte dann eigentlich der Höhepunkt der Feste im Kirchenjahr sein, weil in ihm die heilsgeschichtlichen Ereignisse von Weihnachten, Ostern und Pfingsten in einem Fest zusammengefasst sind.

Und da finde ich es doch schade, dass das Fest der Heiligen Dreifaltigkeit so unbekannt ist. Es ist schade, denn es soll uns doch daran erinnern, dass Gott, Jesus Christus und der Heilige Geist eine göttliche Einheit bilden. Anders ausgedrückt, wenn wir von Jesus Christus und dem Heiligen Geist reden, dann reden wir von Gott, der in Jesus Christus Gott ist und Mensch wurde und dann reden wir vom Heiligen Geist, in dem uns Gott begegnet und Kraft und Erkenntnis schenkt.

Alles in allem heißt es Gott-Vater, Gott-Sohn und Gott-Heiliger Geist und so soll nun Gott in allen drei Dimensionen seines Wirkens gelobt und gepriesen werden. Dies sollten wir tun, nicht nur in der Trinitatiszeit, sondern immer und uns zum dreieinigen Gott bekennen.

So wünsche ich Ihnen nun nicht nur eine schöne Sommerzeit, sondern auch eine gesegnete Trinitatiszeit.